

# UNITED FOR A JUST FUTURE

IndustriALL Global Union 3rd Congress  
14-15 September 2021

## EntschlieÙung über die Zusammenarbeit mit anderen Globalen Gewerkschaftsföderationen (GUF)

- 1- Im Rahmen des Gründungskongresses des IGB wurde der Rat der globalen Gewerkschaften gegründet, in dem der IGB, alle GUF und der TUAC vertreten sind. Ziel war es, einen Raum für eine enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen globalen Akteuren der Gewerkschaftsbewegung zu schaffen.
- 2- IndustriALL Global Union hat seit der Gründung des CGU aktiv daran teilgenommen, weil sie ein gemeinsames Vorgehen der verschiedenen GUF in Bezug auf die großen Herausforderungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der globalen Wirtschaft für notwendig hält.
- 3- Der Neuaufbau und die Neuordnung der Produktion und der Lieferketten bieten Chancen für eine Zunahme der Mitgliederzahl und Macht der Gewerkschaften, für die Reform von internationalen Regelwerken und die Einführung von neuen, nachhaltigen Normen in den Industrien und Lieferketten. Die politische Abstimmung zwischen den Gewerkschaften und ihren Mitgliedsorganisationen zur Zusammenarbeit mit den Lieferketten ist wesentlich wichtig.
- 4- Die schnellen und tiefgreifenden Veränderungen in der Funktionsweise der Industrie haben zur Folge, verschiedene Teile der komplexen globalen Produktions- und Lieferketten durch unterschiedliche GUF organisiert bzw. vertreten werden.
- 5- Wir müssen unsere Kräfte bündeln, um auf den verschiedenen Ebenen der globalen Lieferketten für die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu kämpfen. Dazu ist die Zusammenarbeit unter den GUF unerlässlich.
- 6- Der 3. Kongress von IndustriALL Global Union beschließt deshalb:
  - a- IndustriALL soll über den CGU Diskussionen mit den anderen GUF einleiten, um ein Aktionsprogramm für die Wertschöpfungsketten der wichtigsten multinationalen Unternehmen zu erarbeiten.
  - b- Dazu sollte ein Koordinationsausschuss eingerichtet werden, der die am Projekt teilnehmenden GUF umfasst, um den Aktionsplan zu entwerfen und umzusetzen.
  - c- Der Aktionsplan sollte die Bekämpfung von Verstößen gegen Gewerkschaftsrechte in der gesamten Wertschöpfungskette sowie «Organisierungskampagnen» beinhalten.
  - d- In der IGU sollte ein Team gebildet werden, das aus den Direktor/innen der verschiedenen Sektoren besteht und von einer/m stellvertretenden Generalsekretär/in koordiniert wird.
  - e- Die/der Vertreter/in der IGU sollte in den Sitzungen des Exekutivausschusses regelmäßig über die Fortschritte des Aktionsplans berichten.